



Die Teilnehmer probierten verschiedene Spiele aus und hatten viel Spaß dabei.

Foto: JMS

# Spielen kann Lernen unterstützen

Seminar | JMS lädt Jugendmitarbeiter zu Inspirationstag

Altensteig. Mehr als 80 Teilnehmer aus ganz Baden Württemberg ließen sich beim Inspirationstag des Jugend-, Missions- und Sozialwerks (JMS) in Altensteig für den Themenbereich »Spielpädagogik« begeistern. Als Gastreferent war Spielpädagoge Jörg Bartoß eingeladen, der auch Trickkünstler, Evangelist, Autor sowie Kinder- und Jugendreferent bei der Liebenzeller Mission ist. Motivierend vermittelte Bartoß seine Zielstellung: »Die Spielpädagogik soll Lernen mit Freude und Spielen kombinieren und Lust wecken, etwas Neues zu entdecken und das mit allen Sinnen.«

Um die vielen anwesenden Kinder- und Jugendmitarbeiter auf einen Wissensstand

über das Spielen zu bringen, wurden zuerst die Grundlagen der Spielpädagogik erörtert und die verschiedenen Spielarten kennengelernt. Diese konnten durch Selbsterfahrungen in unterschiedlichen Kategorien wie Aktionsspiele, Wahrnehmungsspiele, Musik- und Rhythmusspiele, Darstellerspiele und dergleichen mehr getestet werden.

Da die Mitarbeiter das Spielen regelmäßig in ihre Gruppen- und Unterrichtsstunden integrieren, wurde auch gemeinsam überlegt, wie Spiele entwickelt werden können und wie aus einfachen, bekannten Spielen neue innovative und kreative Spielansätze entwickelt werden können. Ausgehend von einem einfachen Denkspiel wurde dann

in kleinen Gruppen in kurzer Zeit etwas Neues entwickelt. Dabei gab es viele kreative Ideen, die mit Begeisterung gleich ausgetestet wurden.

Wie spielerische Elemente kreativ mit einer inhaltlichen Botschaft verbunden werden können, zeigte Jörg Bartoß den Teilnehmern. Mit vielen kreativen und neuen Spielideen ausgestattet gingen die Teilnehmer nach Hause. Andrea Knauß, Initiatorin des Inspirationstags und verantwortliche Kinder- und Jugendreferentin bei JMS, ist überzeugt, »dass wir mit dem Schulungstag erneut einen Impuls setzen konnten, um pädagogische Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter neu zu motivieren, zu stärken und zu vernetzen.«

Schwanzwäldchen Bote, 31.03.2017